

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> – Der Oberbürgermeister –		<b>Drucksache</b> <b>DS0211/13</b>	<b>Datum</b> 29.04.2013
<b>Dezernat: II</b>	<b>II/01</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung</b> <b>Tag</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Der Oberbürgermeister	28.05.2013	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	03.07.2013	öffentlich	Beratung
Stadtrat	04.07.2013	öffentlich	Beschlussfassung

<b>Beteiligungen</b>	<b>Beteiligung des</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
	<b>RPA</b>		X
	<b>KFP</b>		X
	<b>BFP</b>		X

### **Kurztitel**

Jahresabschluss 2012 der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat nimmt den von der CT Lloyd GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2012 der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG zur Kenntnis.
2. Der Gesellschaftervertreter der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG wird angewiesen, folgende Beschlüsse zu fassen:
  - den Jahresabschluss 2012 der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG festzustellen,
  - vom Jahresüberschuss 2012 in Höhe von insgesamt 50.363.800,34 EUR einen Betrag in Höhe von 5.000.000,00 EUR als Gewinn vorzutragen und dem Gewinnvortragskonto gutzuschreiben,
  - den verbleibenden Betrag in Höhe von 45.363.800,34 EUR den Verrechnungskonten der Gesellschafter im Verhältnis ihrer festen Kommanditeinlagen gutzuschreiben, dabei erfolgt eine Gewinnzuweisung gemäß Ausgleichsvereinbarung in Höhe von 3.500.000,00 EUR zu Gunsten der Verrechnungskonten der Mitgesellschafter und zu Lasten des Gewinnanteils der Landeshauptstadt Magdeburg,
  - die Steuerkonten der Gesellschafter per 31.12.2012 gemäß § 5 des Gesellschaftsvertrages zu Lasten der jeweiligen Verrechnungskonten der Gesellschafter per 31.12.2012 auszugleichen,

- den auf dem Verrechnungskonto der Landeshauptstadt Magdeburg zum 31.12.2012 nach Verrechnung mit dem Steuerkonto der Landeshauptstadt Magdeburg und der Ausgleichsvereinbarung verbleibenden Gewinnanteil zu entnehmen,
- dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2012 Entlastung zu erteilen,
- den Konzernabschluss 2012 der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG zu billigen,
- zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2013 die CT Lloyd GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft zu bestellen.

## Finanzielle Auswirkungen

<b>Organisationseinheit</b>	<b>2001</b>	<b>Pflichtaufgabe</b>	<b>X</b>	ja		nein
<b>Produkt Nr.</b>	<b>Haushaltskonsolidierungsmaßnahme</b>					
		ja, Nr.		x		nein
<b>Maßnahmebeginn/Jahr</b>	<b>Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt</b>					
	<b>JA</b>	<b>x</b>	<b>NEIN</b>			

## A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

## B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
<b>gesamt:</b>					
20...					
<b>für</b>					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

### C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführendes(r) II/01	Sachbearbeiter Frau Brennecke	Unterschrift Herr Koch
----------------------------	----------------------------------	---------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Zimmermann
---------------------------------------	---------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	31.08.2013
-----------------------------------	------------

**Begründung:**

Die CT Lloyd GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012 der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (SWM) einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung ergab keine Beanstandungen. Des Weiteren erfolgte im Rahmen der Jahresabschlussprüfung auch die Prüfung gemäß § 6b Abs. 5 EnWG zur Einhaltung der Pflichten zur buchhalterischen Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG. Auch diese Prüfung führte zu keinen Beanstandungen.

Die Städtische Werke Magdeburg GmbH wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 22.08.2012 in die Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG umgewandelt. Diese Umwandlung wurde vorgenommen, um bei der Landeshauptstadt Magdeburg einen steuerlichen Querverbund für die Gewinne der SWM und die Verluste der MVB zu begründen. Die prozentualen Gesellschaftsanteile haben sich dabei nicht verändert. Die Mitgesellschafter haben im Rahmen des Umwandlungsvorgangs ihre Beteiligungen an der SWM aus steuerrechtlichen Aspekten in Tochtergesellschaften eingelegt. Die Mitgesellschafter bzw. Kommanditisten der SWM GmbH & Co. KG sind nunmehr die EAV Beteiligungs-GmbH, Helmstedt (vorher: E.ON AVACON AG, Helmstedt) und die Städtische Werke Magdeburg Beteiligungs-GmbH, Gelsenkirchen (vorher: Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen).

Im Geschäftsjahr 2012 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 50.364 Tsd. EUR (Vorjahr GmbH: 39.048 Tsd. EUR) erzielt. Der Aufsichtsrat der SWM hat den Jahresabschluss 2012 in seiner 89. Sitzung am 26.04.2013 zur Kenntnis genommen und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung.

Für das Geschäftsjahr 2012 wurde, wie bereits auch in den Vorjahren, ein Konzernjahresabschluss vorgelegt. Mit dem Konzernabschluss soll ein objektives Bild über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des gesamten Konzerns gegeben werden. Dabei werden entsprechende Verflechtungen (innerkonzernliche Forderungen/Verbindlichkeiten, Erträge/Aufwendungen etc.) eliminiert. Der Konzernabschluss hat somit einen rein informativen Charakter und dient weder der Ausschüttungsbemessung noch als Grundlage für die Ertragsbesteuerung. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht wurden ebenfalls von der CT Lloyd GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

**Jahresabschluss 2012****Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers**

Bezüglich der Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung der Gesellschaft durch die gesetzlichen Vertreter verweisen wir auf die Anlage 1 zur Drucksache.

**Stellungnahme des Abschlussprüfers:**

„Insgesamt halten wir die Darstellung und Beurteilung der Lage des Unternehmens und seiner voraussichtlichen Entwicklung durch die gesetzlichen Vertreter im Jahresabschluss und im Lagebericht für zutreffend.“

## Jahresabschluss 2012 im Vergleich zum Vorjahr

### 1. Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** insgesamt sind im Berichtsjahr um 16,6 Mio. EUR auf 434,6 Mio. EUR gestiegen. Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse im Vergleich mit dem Vorjahr stellt sich wie folgt dar:

(Werte in Tsd. EUR)	2012	2011
Stromversorgung	213.307	205.407
Gasversorgung	81.781	80.363
Wärmeversorgung	42.941	38.815
Wasserversorgung	20.294	20.096
Betriebsführung	35.537	33.842
Nebengeschäfte	36.369	35.106
Auflösung empf. Ertragszuschüsse	<u>4.365</u>	<u>4.365</u>
Summe	434.594	417.994

Die Erhöhung der Umsatzerlöse beruht im Wesentlichen auf gestiegene Umsatzerlöse in der Sparte Stromversorgung. Diese resultieren aus erhöhten Handelsaktivitäten sowie aus der Akquisition von Sonderkunden außerhalb des Stadtgebietes Magdeburg.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** verminderten sich im Geschäftsjahr um 1.720 Tsd. EUR auf 7.902 Tsd. EUR. Hier verringerten sich insbesondere die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (-1.343 Tsd. EUR).

Die Erhöhung des **Materialaufwands** auf 267.588 Tsd. EUR beruht auf gestiegenen Aufwendungen für Bezugskosten (+7.713 Tsd. EUR) im Wesentlichen im Bereich der Stromversorgung. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen liegen etwas unter dem Vorjahresniveau.

Die **Personalaufwendungen** erhöhten sich von 38.083 Tsd. EUR im Vorjahr auf 40.331 Tsd. EUR im Berichtsjahr. Die Erhöhung im Geschäftsjahr resultiert hauptsächlich aus höheren Aufwendungen für Löhne und Gehälter (+1.510 Tsd. EUR) und höheren Sozialplanverpflichtungen (+738 Tsd. EUR).

Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl verringerte sich von 656 im Vorjahr auf 653 im Geschäftsjahr. Zum 31.12.2012 wurden 652 Mitarbeiter(innen) beschäftigt, davon 28 in befristeten Verträgen. Mit 47 Auszubildenden bildet SWM auch weiterhin über den betrieblichen Bedarf hinaus aus.

**Abschreibungen** fielen im Berichtsjahr in Höhe von 25.861 Tsd. EUR (Vorjahr: 24.671 Tsd. EUR) an.

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** verminderten sich gegenüber dem Vorjahr um 1.629 Tsd. EUR auf 25.317 Tsd. EUR. Die Verringerung ergibt sich im Wesentlichen aus geringeren Zuführungen zur Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten, geringeren Verlusten aus Wertminderungen oder dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens bei gleichzeitig höheren Wertberichtigungen auf Forderungen.

Im Berichtsjahr wird ein positives **Finanzergebnis** in Höhe von 4.642 Tsd. EUR (Vorjahr: 3.099 Tsd. EUR) ausgewiesen. Die Zusammensetzung des Finanzergebnisses stellt sich wie folgt dar:

Erträge aus Beteiligungen	12.818 Tsd. EUR
---------------------------	-----------------

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	772 Tsd. EUR
Abschreibungen auf Finanzanlagen	251 Tsd. EUR
Aufwendungen aus Verlustübernahme	- 3.672 Tsd. EUR
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 5.025 Tsd. EUR

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen die Beteiligungen Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH (MHKW), Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal (SWS), MDCC Magdeburg-City-Com GmbH (MDCC), Energie Mess- und Servicedienste GmbH (ENERMESS) und Hochspannungsnetze Magdeburg GmbH (HSN) sowie das verbundene Unternehmen Abwassergesellschaft Magdeburg mbH (AGM). Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betreffen die HSN Magdeburg GmbH, da langfristig nicht von positiven Ergebnissen ausgegangen wird. Die Aufwendungen aus der Verlustübernahme betreffen SWM Netze GmbH (SWN) aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages.

Die Position **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** in Höhe von 8.911 Tsd. EUR (Vorjahr: 14.333 Tsd. EUR) ist als einzige Position aufgrund der Umwandlung in eine Personengesellschaft nicht mit dem Vorjahr vergleichbar. Im Vorjahr wurde hier noch Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag in Höhe von 7.368 Tsd. EUR ausgewiesen, die jetzt nicht mehr bei der Gesellschaft anfallen, da nunmehr die Gewinnanteile bei den Kommanditisten versteuert werden.

Unter den **Sonstigen Steuern** (30.531 Tsd. EUR) wird im Wesentlichen die an das Hauptzollamt Magdeburg zu entrichtende Stromsteuer (22.106 Tsd. EUR) sowie die Erdgassteuer (7.455 Tsd. EUR) ausgewiesen.

## 2. Bilanz

Im Geschäftsjahr 2012 hat sich die Bilanzsumme von 455.274 Tsd. EUR auf 454.094 Tsd. EUR verringert.

Im Berichtsjahr wurden Investitionen im Bereich des **Sachanlagevermögens** in Höhe von 16.483 Tsd. EUR (Vorjahr: 20,1 Mio. EUR) getätigt. Darüber hinaus erfolgten Investitionen in Höhe von 1.201 Tsd. EUR im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände.

Das Sachanlagevermögen entwickelte sich wie folgt:	Tsd. EUR
Stand 01.01.2012	306.085
Zugänge	16.483
Abgänge/Umbuchungen	-141
Abschreibungen/Wertberichtigungen	<u>-25.263</u>
Stand 31.12.2012	297.164

Die Zugänge verteilen sich auf die Geschäftsbereiche wie folgt:

	Tsd. EUR
Strom	4.112
Wasser	2.200
Gas	1.507
Wärme	1.309
Betriebsführung/Neue Geschäftsfelder	1.779
Verwaltung	2.470
Anlagen im Bau	<u>3.106</u>
Summe	16.483

Die Bilanzposition **Finanzanlagen** hat sich gegenüber dem Vorjahr durch Neuzugänge bei den Beteiligungen (Erdgas Mittelsachsen GmbH, Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG, Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH) abzüglich der Abschreibungen (HSN Magdeburg GmbH) um 8.962,0 Tsd. EUR auf 67.829 Tsd. EUR erhöht.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen in unveränderter Höhe die Anteile an der SWM Netze GmbH (SWN) in Höhe von 1.000 Tsd. EUR sowie die Anteile an der Abwassergesellschaft Magdeburg mbH (AGM) in Höhe von 39.426 Tsd. EUR.

Der Ausweis der Beteiligungen erfolgt in Höhe von 27.403 Tsd. EUR. Hier werden die zu Anschaffungskosten bewerteten Anteile an folgenden Gesellschaften ausgewiesen:

MDCC Magdeburg-City-Com GmbH (MDCC, 49 %),  
 Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (TWM, 29,8 %),  
 Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH (MHKW, 49 %),  
 Altmärkische Gas-, Wasser- u. Elektrizitätswerke GmbH Stendal (SWS, 37,45 %),  
 Magdeburger Hafen GmbH (MHG, 10 %),  
 Energie Mess- und Servicedienste GmbH (ENERMESS, 40,5 %),  
 Windpark GmbH & Co. Rothensee KG (WPR, 24 %)  
 Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG (SVZ, 30 %),  
 Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH (SVZV, 30 %)  
 Erdgas Mittelsachsen GmbH (EMS, 16,8 %)

Als **Vorräte** werden Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 1.111 Tsd. EUR, unfertige Leistungen in Höhe von 510 Tsd. EUR sowie Schadstoffemissionsrechte in Höhe von 278 Tsd. EUR bilanziert.

**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** in Höhe von 33.686 Tsd. EUR (Vorjahr: 27.724 Tsd. EUR) beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus dem Energie- und Wasserverkauf an Tarif- und Sondervertragskunden. Die Forderungen gegen Tarifkunden werden im Rahmen eines rollierenden Abrechnungsverfahrens erfasst. Der Abrechnungszeitraum des Kunden entspricht nicht der Abrechnungsperiode für den Jahresabschluss. Zur periodengerechten Abgrenzung werden die Erlöse daher hochgerechnet und abgegrenzt. Die Verbräuche der Sondervertragskunden werden dagegen monatlich abgelesen und abgerechnet. Des Weiteren umfasst diese Position u. a. auch Forderungen aus Installationen, Abrechnungen, Ertragszuschüssen und aus dem Energiehandel.

**Forderungen gegen verbundene Unternehmen** werden gegenüber der AGM in Höhe von 2.737 Tsd. EUR ausgewiesen.

**Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, werden gegenüber SWS in Höhe von 3.514 Tsd. EUR, gegenüber der MDCC in Höhe von 639 Tsd. EUR, gegenüber der HSN in Höhe von 466 Tsd. EUR und gegenüber der ENERMESS in Höhe von 25 Tsd. EUR ausgewiesen.

**Forderungen gegen Gesellschafter** betreffen die Landeshauptstadt Magdeburg (3.040 Tsd. EUR), die EAV Beteiligungs-GmbH (2.909 Tsd. EUR) und die Städtische Werke Magdeburg Beteiligungs-GmbH (2.109 Tsd. EUR). Hier wird der Stichtagsbestand per 31.12.2012 der Steuer- und Verrechnungskonten gegenüber den Kommanditisten ausgewiesen.

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** in Höhe von 12.668 Tsd. EUR (Vorjahr: 11.873 Tsd. EUR) beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegen die Landesanstalt für Altlastenfreistellung (7.925 Tsd. EUR) aus Ansprüchen aus der Altlastensanierung und Forderungen gegenüber dem Finanzamt Magdeburg aus Steuern (3.187 Tsd. EUR).

Der **Kassen- und Bankbestand** verringerte sich stichtagsbezogen von 42.784 Tsd. EUR im



Vorjahr auf 22.209 Tsd. EUR im Berichtsjahr.

Ein aktiver **Rechnungsabgrenzungsposten** wird in Höhe von 851 Tsd. EUR ausgewiesen.

Auf der Passivseite erhöhte sich das **Eigenkapital** von 182.887 Tsd. EUR auf 194.203 Tsd. EUR aufgrund des höheren Jahresergebnisses im Berichtsjahr. Der Ausweis der Kapitalanteile der Kommanditisten (im Vorjahr: gezeichnetes Kapital), der Rücklagen (im Vorjahr: Kapitalrücklage und Sonderrücklage) erfolgt in unveränderter Höhe.

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung zum Jahresabschluss des Vorjahres wurde der Jahresüberschuss des Vorjahres an die Gesellschafter im Verhältnis ihrer Anteile ausgeschüttet. Die Landeshauptstadt Magdeburg erhielt im Jahr 2012 eine Nettoausschüttung in Höhe von 17.748.899,25 EUR. Für das Berichtsjahr wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 50.364 Tsd. EUR (Vorjahr: 39.048 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Der **Sonderposten aus Investitionszuschüssen** erhöhte sich im Berichtsjahr von 23.944 Tsd. EUR auf 24.465 Tsd. EUR. Im Berichtsjahr erfolgten Zuführungen in Höhe von 2.148 Tsd. EUR, Abgänge in Höhe von 10 Tsd. EUR und Auflösungen in Höhe von 1.617 Tsd. EUR. In dieser Position werden neben Zuschüssen für Fernwärmesanierungen und für die Erschließung von Gewerbegebieten insbesondere die Baukosten- und Hausanschlusskostenzuschüsse ausgewiesen. Die planmäßige Auflösung erfolgt über einen Zeitraum von 20 Jahren bzw. über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter.

Die Bilanzposition **Empfangene Ertragszuschüsse** verringerte sich von 25.834 Tsd. EUR auf 21.469 Tsd. EUR und beinhaltet die Baukosten- und Anschlusskostenzuschüsse, denen eine Antragstellung bis zum 31.12.2002 zugrunde liegt. Hier erfolgten im Berichtsjahr Auflösungen in Höhe von 4.365 Tsd. EUR. Aufgrund der geänderten steuerrechtlichen Beurteilung werden diese Zuschüsse mit Antragstellung ab dem 01.01.2003 in der Position Sonderposten aus Investitionszuschüssen erfasst.

Der **Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Schadstoffemissionsrechte** wird im Berichtsjahr in Höhe von 275 Tsd. EUR ausgewiesen.

Die **Rückstellungen** (65.995 Tsd. EUR) betreffen Pensionsrückstellungen in Höhe von 7.646 Tsd. EUR, Steuerrückstellungen in Höhe von 5.076 Tsd. EUR sowie sonstige Rückstellungen in Höhe von 53.273 Tsd. EUR. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten neben Personalarückstellungen in Höhe von 6.497 Tsd. EUR diverse Einzelpositionen, darunter im Wesentlichen Rückstellungen für Altlasten (9.550 Tsd. EUR), Verpflichtungen nach dem Grundbuchbereinigungsgesetz (9.740 Tsd. EUR), Abbruchverpflichtungen (2.749 Tsd. EUR), ausstehende Rechnungen (9.445 Tsd. EUR), ungewisse Verbindlichkeiten (6.378 Tsd. EUR) etc. Bei den sonstigen Rückstellungen erfolgten im Berichtsjahr insgesamt Zuführungen/Aufzinsungen zu den Rückstellungen in Höhe von 16.497 Tsd. EUR, Inanspruchnahmen/Abzinsungen in Höhe von 17.243 Tsd. EUR sowie Auflösungen in Höhe von 1.984 Tsd. EUR. Die Steuerrückstellungen betreffen auch die im Rahmen von Betriebsprüfungen getroffenen Feststellungen mit den entsprechenden Auswirkungen auf die Folgejahre.

Bei den **Verbindlichkeiten** verminderten sich die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** auf 87.173 Tsd. EUR. Im Berichtsjahr erfolgten Darlehenstilgungen in Höhe von 10.087 Tsd. EUR. Die Darlehen betragen zum Bilanzstichtag 86.969 Tsd. EUR (Vorjahr: 97.069 Tsd. EUR). Für Zinsabgrenzungen zum Jahresende wurden 204 Tsd. EUR passiviert.

Die **Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen** werden zum 31.12.2012 in Höhe von 675 Tsd. EUR ausgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** erhöhten sich stichtagsbezogen auf 27.196 Tsd. EUR (Vorjahr: 23.407 Tsd. EUR). Hier werden im Wesentlichen die Verbindlichkeiten aus dem Gas- und Strombezug bzw. aus dem Energiehandel ausgewiesen.

Im Berichtsjahr werden **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** in Höhe von 5.684 Tsd. EUR ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um zum Bilanzstichtag offene Verbindlichkeiten gegenüber der SWM Netze GmbH (SWN).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht** (4.174 Tsd. EUR) betreffen die MHKW, die TWM, die Windpark GmbH & Co. Rothensee KG und die Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG.

**Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** werden zum Stichtag in Höhe von 6 Tsd. EUR ausgewiesen und betreffen die Verpflichtungen gegenüber der Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von 16.011 Tsd. EUR (Vorjahr: 18.007 Tsd. EUR) beinhalten hauptsächlich Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (9.558 Tsd. EUR), aus Strom- und Energiesteuer (2.624 Tsd. EUR) und aus Umsatzsteuer und anderen Steuern (3.458 Tsd. EUR).

Es wird ein passiver **Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von 6.768 Tsd. EUR (Vorjahr: 5.511 Tsd. EUR) ausgewiesen. Hier erfolgt der Ausweis der von der SWN an SWM weitergeleiteten Netzanschlusskosten und Baukostenzuschüsse, da es sich um Vorauszahlungen auf die Netzpacht handelt. Die Auflösung erfolgt über 20 Jahre.

### **Konzernabschluss 2012**

In den Konzernabschluss werden die Tochter- und assoziierten Unternehmen einbezogen. Die Tochterunternehmen AGM und SWN werden voll konsolidiert. Die assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode einbezogen. Dazu gehören MHKW, HSN, SWS, MDCC, TWM, ENERMESS, die WPR, die SVZ, die SVZV und die EMS. Nach der Equity-Methode einbezogene Beteiligungen werden zum Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Buchwert angesetzt. In den Folgejahren wurde der ermittelte Wertansatz um den Betrag der Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert und die auf die Beteiligung entfallenden Gewinnausschüttungen abgesetzt. Das Ergebnis wird unter einem gesonderten Posten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. MHG wurde nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen, da SWM am wirtschaftlichen Ergebnis der MHG nicht partizipiert.

Die CT Lloyd GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft hat dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG 2012 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Konzernabschluss weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 51.666 Tsd. EUR aus.

### **Zusammenfassung**

Der Aufsichtsrat hat in seiner 89. Sitzung am 26.04.2013 den Jahresabschluss und den Lagebericht der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2012 gebilligt und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung. Durch die Umfirmierung in eine Personengesellschaft und den damit verbundenen Änderungen weicht die Beschlussempfehlung an die Gesellschafterversammlung gegenüber dem Vorjahr ab.

Zur Ergebnisverwendung wird auf Grund der zu erwartenden sich zukünftig verschärfenden Wettbewerbssituation empfohlen, vom Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2012 in Höhe von insgesamt 50.363.800,34 EUR einen Betrag in Höhe von 5.000.000,00 EUR als Gewinn vorzutragen. Der verbleibende Betrag in Höhe von 45.363.800,34 EUR wird den Verrechnungskonten der Gesellschafter im Verhältnis ihrer Kommanditeinlagen unter Berücksichtigung der Ausgleichsvereinbarung gutgeschrieben. Für die Landeshauptstadt Magdeburg beträgt der anteilmäßige Betrag 24.496,5 Tsd. EUR, der unter Berücksichtigung der

Ausgleichsvereinbarung gutgeschrieben wird. Gemäß der Ausgleichsvereinbarung haben sich die Gesellschafter verständigt, dass aufgrund des guten Ergebnisses der SWM GmbH & Co. KG im 1. Jahr ein Betrag in Höhe von 3.500,0 Tsd. EUR als Nachteilsausgleich von der Landeshauptstadt Magdeburg an die Mitgesellschafter geleistet wird. Danach verbleibt ein Restbetrag bezüglich des Nachteilsausgleiches in Höhe von 4.480,0 Tsd. EUR. Somit ergibt sich für die Landeshauptstadt Magdeburg ein verbleibender Gewinnanteil in Höhe von 20.996,5 Tsd. EUR, der dem Verrechnungskonto der Landeshauptstadt Magdeburg gutgeschrieben wird.

Eine weitere Besonderheit bei der Personengesellschaft ist, dass die Kapitalertragsteuer auf Beteiligungs- und Zinserträge den einzelnen Personen/Kommanditisten anteilmäßig zugerechnet wird. Die Kommanditisten können diese Kapitalertragsteuer in der eigenen Steuererklärung wieder anrechnen lassen. Konkret bedeutet das, dass das bei der SWM GmbH & Co. KG geführte Steuerkonto der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 1.989,6 Tsd. EUR mit verauslagter Kapitalertragsteuer aus Beteiligungs- und Zinserträgen belastet ist. Diese Kapitalertragsteuer kann sich die Landeshauptstadt Magdeburg allerdings im Rahmen der Steuererklärung für den Betrieb gewerblicher Art „Steuerlicher Querverbund“ wieder anrechnen lassen, so dass diese Steuer insgesamt keine Auswirkungen für die Landeshauptstadt Magdeburg hat. Des Weiteren ist das Steuerkonto der Landeshauptstadt Magdeburg mit verauslagter Kapitalertragsteuer aus dem Umwandlungsvorgang aus 2012 und der damit verbundenen Besteuerung der Rücklagen in Höhe von 2.341,2 Tsd. EUR belastet. Die jeweiligen Steuerkonten der Kommanditisten müssen zu Lasten der jeweiligen Verrechnungskonten ausgeglichen werden, bevor Gewinnanteile entnommen werden können. Für die Landeshauptstadt Magdeburg ergibt sich somit nach Verrechnung mit der Kapitalertragsteuer des Steuerkontos ein entnahmefähiger Gewinn in Höhe von 16.665,7 Tsd. EUR.

Dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung soll für das Geschäftsjahr 2012 Entlastung erteilt werden. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2013 wird der Gesellschafterversammlung erneut die CT Lloyd GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft vorgeschlagen.

Der Aufsichtsrat der SWM GmbH & Co. KG hat ebenfalls in seiner Sitzung am 26.04.2013 den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der SWM GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2012 zustimmend zur Kenntnis genommen und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Billigung.

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich diesen Beschlussempfehlungen an.

Die Lagebeurteilung, der Bestätigungsvermerk, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahresabschlusses 2012 der SWM GmbH & Co. KG sowie der Lagebericht sind als Anlage beigefügt. Die Unterlagen zum Konzernabschluss sind in der Anlage 6 enthalten. Die Prüfberichte können nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung des Dezernates Finanzen und Vermögen eingesehen werden.

#### **Anlagen:**

1. Lagebeurteilung
2. Bestätigungsvermerk
3. Bilanz zum 31.12.2012
4. Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2012
5. Lagebericht
6. Unterlagen zum Konzernabschluss zum 31.12.2012
7. Protokollauszug von der Aufsichtsratssitzung am 26.04.2013